

INHALT

Liebe Rebecca	4
Die ersten Wochen	7
6. Woche	9
8. Woche	12
11. Woche	14
4. Monat	16
5. Monat	19
6. Monat	22
7. Monat	24
8. Monat	27
9. Monat	29
Nach der Geburt	31
Für Sie und Ihr Kind	32
Worte Pater Kentenichs	34
Das Geschenk der Taufe	36
Segensgebete	40
Mutter-/Elternsegen	44

LIEBE REBECCA ...

Liebe Rebecca,



ob zum ersten oder zum wiederholten Mal, ob mit Freude oder Schrecken wahrgenommen – die Tatsache: „Ich erwarte ein Kind“ greift tief in das Leben einer Frau und Mutter ein. Mit dem Beginn der Schwangerschaft hat sich etwas ereignet, was Ihr Leben tief berührt und verändert: Ein neuer Mensch hat zu leben begonnen.

Vielleicht haben Sie und Ihr Partner ganz bewusst, in Liebe und Sehnsucht, dieses neue Leben geweckt. Vielleicht sind Sie voll Freude in der Erwartung Ihres Kindes. Dann danken Sie Gott für dieses wachsende Leben. Auch er hat Ja zu Ihrem Kind gesagt. Ihr Kind ist sein Wunschkind, in ewiger Liebe von ihm geplant und gewollt. Er hat Ihrem Kind ein einmaliges Ich geschenkt. Und dieses Ich wird für immer leben. Von Gott ausgegangen, wird es ein Stück Welt mitgestalten, um dann zu ihm zurückzukehren und ewig glücklich zu sein.

Vielleicht sind Sie aber auch voll Schrecken und Sorge: Mein Gott, was nun? Wie soll es weitergehen? – Wenn Sie so denken, haben Sie die erste Hürde schon genommen. Denn Gott hört auf Ihr Rufen. Er kennt Ihre Situation, er kennt Ihre Fragen und Ängste wie niemand sonst. Er liebt Sie und möchte alles tun, um Ihnen zu helfen. Er traut Ihnen dieses Kind zu. Und Sie dürfen ihm zutrauen, dass er Sie nicht im Stich lässt.

Ob Sie mit Freude oder Sorge an Ihr Kind denken: Sie sind getragen von einem Netz des Gebetes. Viele Frauen der Schönstattbewegung Frauen und Mütter beten während der ersten neun Tage jeden Monats für alle Frauen, die ein Kind erwarten, besonders für Mütter in Konfliktsituationen. Wenn Sie möchten, schalten Sie sich in diese Gebetsbewegung ein und öffnen Sie sich so für die Kraft, die Gott Ihnen gerade jetzt schenken will (s. S. 44).

Neben dieser Gebetsbewegung setzen sich viele Frauen der Schönstattbewegung durch praktisch-konkrete Hilfestellung für werdende Mütter ein. Wenn Sie nach dieser Richtung Begleitung oder Unterstützung brauchen, können Sie sich gern an uns wenden.

Kontaktadresse:

Schönstattbewegung Frauen und Mütter

Berg Schönstatt 8, 56179 Vallendar, www.sbfum.de

Fon: 0261/6506-2202, Mail: info@sbfum.de

Lichtzeichen e. V. – Hilfe für schwangere Frauen

Höhrer Str. 93, 56179 Vallendar, www.lichtzeichen.org

Fon: 02 61/9830330, Mail: info@lichtzeichen.org

6. WOCHEN

Wenn Ihr Kind sprechen könnte, würde es Ihnen nun erzählen, wie es von Woche zu Woche wächst, welche seiner Fähigkeiten sich bereits entfalten und was es schon wahrnimmt.

„Mama“, würde es sagen, „du weißt nun immer sicherer um mich. Du fängst an, mir zuliebe auf manches zu verzichten. Ich danke dir dafür.

Jetzt schon beginnen mein Kreislauf und mein Nervensystem sich zu entwickeln. Ich empfinde die ersten Reize und fühle den ersten Schmerz.“

*Herr, segne dieses Kind
und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es lieben lernt
mit seinem ganzen Herzen.*

Lothar Zenetti

6. WOCHE

VATER IM HIMMEL, schenke meinem Kind ein gesundes Herz. Wie werden sein Herz, seine Nerven, sein Kreislauf einmal belastet sein in unserer hektischen Welt!

Ich will mir in diesen Tagen immer wieder Momente der Stille gönnen. So gut es geht, will ich Stress und Lärm vermeiden, damit mein Kind die nötige Ruhe hat, um sich zu entwickeln.

Vater, schenke meinem Kind nicht nur ein organisch gesundes Herz. Gib ihm ein Herz, das lieben kann.

MARIA, nachdem du dein Kind empfangen hattest, bist du mit ihm nach Ain Karim gegangen; deine Verwandte Elisabeth brauchte deine Hilfe. Damals wusstest du nicht, wie es mit dir und deinem Kind weitergehen wird. Doch du hast deine Hand nach Gott ausgestreckt. Du hast vertraut, dass er an deiner Seite bleibt und dir durch die Schwierigkeiten hindurchhilft.

Maria, gib mir von deinem Vertrauen. Birg uns, mein Kind und mich, in deinem Mutterherzen.



Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt,
der nimmt mich auf.

Matthäus 18,5

8. WOCHEN

Wenn Ihr Kind sprechen könnte, würde es jetzt erzählen:

„Mein Herz schlägt nun schon regelmäßig und ich kann manches fühlen. Meine Gesichtszüge prägen sich aus. Ob du dich freust, mich bald zu sehen?“

Meine Hände beginnen zu greifen und meine Beine machen die ersten Bewegungen. Jetzt spürst du es noch nicht, aber es dauert nicht mehr lange, dann werde ich mich bemerkbar machen.“

*Der Mensch
ist die Sehnsucht Gottes,
ist ein Ziel seiner Liebe.*

Augustinus

VATER IM HIMMEL, mein Kind hat sein unverwechselbares Gesicht. Es ist ein noch nie da gewesenes „Ich“. Du hast ihm eine einzigartige, unsterbliche Seele gegeben und eine Lebensaufgabe, die niemand sonst erfüllen kann.

Bereite mich vor auf mein Kind. Hilf mir, es liebevoll auf seinem Weg ins Leben, auf seinem Weg durchs Leben zu begleiten. Mach mich froh in dem Wissen, dass ich dir bei der Formung eines Menschen helfen darf – bei deinem und meinem Kind.

MARIA, hast du auch darüber nachgedacht, wie dein Kind aussehen wird?

Wie seine Persönlichkeit sein wird?

Ob es gesund sein wird?

Du weißt, manchmal beschleicht mich Angst: Hoffentlich kommt unser Kind geistig und körperlich gesund zur Welt.

Maria, ich lege diese Sorge in dein Herz.

Hilf mir, mein Kind so anzunehmen und zu lieben, wie es ist.

Ich möchte vermeiden, was ihm schaden könnte, aber ich will nicht ängstlich sorgen.